

Apitherapie (lateinisch „Apis“ = Biene) ist die Anwendung von Bienenprodukten wie Honig, Bienengift, Propolis, Pollen, Gelée Royale und Bienenwachs zur Vorbeugung und Heilung von Krankheiten. Die medizinische Verwendung von Erzeugnissen aus dem Bienenvolk hat in der Geschichte der Menschheit eine lange Tradition und lässt sich bis in das antike China und in das Reich der Pharaonen zurückverfolgen. Die große Wertschätzung von Honig in allen alten Kulturen ist in erster Linie auf seine Heilwirkung zurückzuführen.

In der modernen Apitherapie gilt es, eine klare Unterscheidung zu treffen zwischen

- der den Ärzten und Ärztinnen vorbehaltenen Behandlung von Krankheiten oder Störungen, die krankhafter Natur sind, durch den gezielten Einsatz von Bienenprodukten
- und der Verwendung dieser Produkte im Rahmen einer ausgewogenen Ernährung und als Nahrungsergänzungsmittel zur Förderung des allgemeinen Wohlbefindens und zur Vorbeugung von Krankheiten.

Der Arzt oder die Ärztin wird auf der Basis einer medizinischen Diagnose die Möglichkeiten der Apitherapie, oft ergänzend zu den Methoden der Schulmedizin, zur Heilung nutzen. Der Einsatz etwa von Apitoxin (Bienengift) zur Behandlung einer Gürtelrose (*Herpes zoster*) oder die Bekämpfung von *Helicobacter pylori* durch eine Propoliskur sind Beispiele für therapeutische Anwendungen, wie sie in vielen Arztpraxen und Kliniken weltweit zur Anwendung kommen.

Zur Apitherapie im weiteren Sinne zählt jedoch auch die gesundheitsförderliche Wirkung, die durch den regelmäßigen Verzehr von Bienenprodukten, wie Honig, Blütenpollen, Propolis und Gelée Royale erzielt werden kann.

Die 2. Österreichische Tagung für Apitherapie, veranstaltet von der Österreichischen Gesellschaft für Apitherapie stellt einen weiteren großen Meilenstein auf dem Weg dar, in Österreich der Apitherapie den ihr gebührenden Stellenwert im Bewusstsein der Ärzteschaft und der Öffentlichkeit zukommen zu lassen.

Namhafte Experten: praktizierende Ärzte, Wissenschaftler und Imker referieren über ihre Erfahrungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der Apitherapie.

Die Tagung richtet sich an Ärzte und Ärztinnen, Imker und Imkerinnen sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Tagungsgebühr: € 30,- , ermäßigt für ÖGA-Mitglieder: € 15,-



2. Österreichische Apitherapie-Tagung

27. Februar 2010

09:30 - 17:00 Uhr

Festsaal der Raiffeisenbank Wieselburg
3250 Wieselburg, Scheibbsner Straße 4
(direkt neben dem Haupteingang zur Wieselburger Messe)

Bitte um Anmeldung für die Tagung bei:

IM Herbert Kolm
3650 Pöggstall, Mühlfeldgasse 3
Tel.: +43664/161 89 44
E-Mail herbert.kolm@aon.at

Anreise:
Autobahn A 1, Abfahrt Ybbs, Wieselburg,
ÖBB Westbahn: St. Pölten - Wieselburg

PROGRAMM

www.apitherapie.at

ab 8:00 Uhr Einlass und Registrierung der Teilnehmer

9:30 Uhr Beginn

Eröffnung, Begrüßung und Einführung in das Programm durch den Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Apitherapie und Referenten für Apitherapie des ÖIB IM Anton Reitingner (Zell/Pram, OÖ).

9:45 - 10:45 Propolis und Entzündungen



Prof. Dr. Siegfried Ansorge (DE). Bienenprodukte werden seit der Antike in der Volksmedizin genutzt, ohne dass deren Wirkmechanismen bekannt gewesen wären. Im Zeitalter der wissenschaftlich begründeten Medizin - evidence based medicine - erscheint es notwendig dieses Defizit zu überwinden, wenn die Apitherapie die ihr gebührende Anerkennung erreichen möchte. Für Propolis, das von Bienen aus der Pflanze gewonnene Kittharz, sind eine Reihe therapeutischer Eigenschaften bekannt. Eine besondere Bedeutung kommt der antibiotischen und der anti-inflammatorischen (anti-entzündlichen) Wirkung zu. Beide Wirkungen ergänzen sich in idealer Weise.

Prof. Dr. Siegfried Ansorge ist Geschäftsführer der IMTM (Immune Technologies and Medicine) GmbH und beschäftigt sich mit der Entwicklung und Erprobung neuer Wirkstoffe/Medikamente zur Behandlung entzündlicher Erkrankungen. Zuvor war er Professor für Immunologie an der Medizinischen Akademie Magdeburg, Professor für Experimentelle Innere Medizin und Direktor des Instituts für Immunologie der Universität Magdeburg. Er hat ca. 400 Publikationen in internationalen wissenschaftlichen Journalen und Büchern veröffentlicht, ist Herausgeber mehrerer wissenschaftlicher Monographien und Mitautor eines Lehrbuches für Biochemie und Pathobiochemie.

10:45 - 11:45 Das Heilpotential der Apitherapie unter besonderer Berücksichtigung von Blütenpollen und Gelée Royale



Prof. Dr. Eberhard Bengsch (DE). Bienenprodukte, insbesondere Gelée Royale, Blütenpollen und Propolis, wirken sowohl antiviral als auch regenerierend und zellwachstumsbeschleunigend. Die faszinierende Wirkung der Bienenprodukte sollte Gegenstand einer systematischen medizinischen und zellbiologischen Erforschung werden. Die in den Bienenprodukten enthaltenen Wirkstoffe sind pharmazeutische Hoffnungsträger, die sich über das gesamte Spektrum der humanen und veterinären Krankheiten verteilen.

Prof. Dr. Eberhard Bengsch ist Biochemiker und Virologe am Max Plank Institut für Biochemie in Martinsried bei München. Dr. Bengsch befasst sich seit Jahrzehnten mit der Zusammensetzung von Bienenprodukten und deren Anwendung in der Apitherapie. Dazu wurden verschiedenste neue Verfahren entwickelt und patentiert. Dr. Bengsch versteht es seit Jahrzehnten seine eigenen Forschungsergebnisse aber auch die oft komplexen Zusammenhänge als routinierter Lehrender an verschiedensten Universitäten nicht nur seinen Studenten sondern auch der breiten Öffentlichkeit spannend und informativ zu vermitteln. Er ist Mitglied der internationalen Vereinigung für Apitherapie (Apimondia) und Vizepräsident der Französischen Gesellschaft für Apitherapie.

12:00 - 13:30 Mittagessen

Im Anschluss an die Tagung findet ab ca. 17:00 Uhr die 2. Jahreshauptversammlung der Österreichischen Gesellschaft für Apitherapie statt. Alle Mitglieder der ÖGA sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.



13:30 - 14:30 Apitherapie (Apipuncture) und verwandte Methoden bei der Behandlung von Multipler Sklerose



Frau Dr. Cristina Aosan (RO) erklärt in ihrer Präsentation die Grundlagen dieser Erkrankung und geht der Frage nach, ob mit Hilfe von Apitherapie (Bienen Gift, Propolis, Honig, Pollen und Gelée Royale) und Pflanzenheilkunde es möglich ist, diese Erkrankung zu heilen oder zumindest das Voranschreiten zu verzögern. Dabei wird eine Studie mit 9 Patienten vorgestellt, die über mehrere Jahre mit Apitherapie behandelt wurden. Der Krankheitsverlauf der Patienten wird mit Hilfe von Magnetresonanztomografien dokumentiert und damit der Behandlungserfolg eindrücklich dargestellt.

Dr. Aosan ist Ärztin für Allgemeinmedizin mit Ausbildung für Api- und Phytotherapie, Akupunktur, Ultraschall, Elektrokardiografie, Akupressur, und Mikro-Apipuncture. Dr. Aosan arbeitet in ihrer eigenen Praxis ausschließlich mit Naturheilmethoden. Sie behandelt Patienten sowohl aus Rumänien wie auch aus verschiedenen anderen Ländern (Italien, USA, Deutschland, Syrien, Spanien und Österreich). Ihre Patienten weisen ein breites Spektrum von Erkrankungen auf (Multiple Sklerose, Sklerodermie, Lupus erythematosus, Arthritis, Diabetes, ...). Manche von ihnen haben keine abgesicherte Diagnose und können schulmedizinisch nicht behandelt werden.

14:30 - 15:30 Propolis Anwendung bei der Pilzbekämpfung



Dr. hol. med. Wolfram Leonhard (CH). Immer mehr Personen erleiden im Laufe ihres Lebens eine Pilzkrankung oder Erkrankungen, denen eine latente Pilzkrankung zugrunde liegt. Propolis hat sich als äußerst wertvoller "Begleiter" zu den üblichen medizinischen Behandlungen erwiesen.

Dr. Wolfram Leonhard ist Dozent am College of Bioenergetic Medicine Malta, hat eine eigene Praxis für Komplementärmedizin und einen Lehrstuhl für Psychologische Homöopathie. Ausbildungen in Notfallmedizin, ganzheitlicher und orthomolekularer Medizin und in klassischer Homöopathie. Er hält Vorlesungen an diversen medizinischen Fachschulen. Er ist Mitglied der Naturärztevereinigung Schweiz, Homöopath bei Ärzten ohne Grenzen und Vizepräsident des Schweizerischen Apitherapievereins.

15:30 - 16:00 Kaffeepause

16:00 - 16:45 Propolis für die Apitherapie: Gewinnung und Verarbeitung



IM Anton Reitingner (A) mit jahrzehntelanger Erfahrung als Lebensmittelkontrollorgan und Imker ist der Experte für die Qualität von Bienenprodukten. Er gibt in seinem Vortrag Auskunft über die optimale Gewinnung und Verarbeitung von Propolis. Qualität beginnt im Kopf und nur absolut hochwertiges Propolis darf in der Apitherapie zur Anwendung kommen.

IM Anton Reitingner ist gerichtlich beideter Sachverständiger für Zucht und Handel von Bienen, Wachs und Honig. war Bundesreferent für Honig und Bienenprodukte im Österreichischen Imkerbund, Aufbau der Qualitätsschiene, des Gütesiegels und der Qualitätslabors, zahlreiche Publikationen, Herstellung eines nach eigener Idee und Gestaltung von der EU geförderten Fachfilmes „Qualität besteht“, Initiator des Forschungsprojektes „Bienen Gift gegen Entzündungen“ mit Prof. Dr. Christian Reiter, Umsetzung der EU Hygienerichtlinie, erstmals in Form einer Leitlinie für Imkereibetriebe, 1998 bis 2007 Vizepräsident des Österreichischen Imkerbundes, Initiator und Betreuung der Österreichischen Honigstudie „Die immunologische Bedeutung des Honigs in der Ernährung“, Aufbau der Apitherapie in Österreich als Referat und der Österreichischen Gesellschaft für Apitherapie ÖGA, deren Präsident er zur Zeit ist.